

## Pressemitteilung

DJK-Sportverband München und Freising  
Geschäftsführer  
Markus Schuster  
Preysingstr. 99  
81667 München  
Tel.: 089/20 33 14 56  
Fax: 089/44 11 81 28  
Email: [info@djkdv-muenchen.de](mailto:info@djkdv-muenchen.de)  
[www.djkdv-muenchen.de](http://www.djkdv-muenchen.de)

An alle Redaktionen!  
2. März 2022

### **Sport um der Menschen Willen oder Sport um des Kommerz-/ Image- Willen - wenn Kinder zur Zielscheibe gesellschaftlicher Erwartungen werden!**

Wo ist der olympische Gedanke geblieben? Um welchen Preis wollen wir eigentlich Olympiasieger? Höher, schneller, weiter- um jeden Preis? Die Devise unserer Gesellschaft- wir wollen NUR Sieger - macht auch vor Minderjährigen nicht halt. Schon früh wird auf den Leistungssport hingearbeitet- haben diese Kinder noch eine Kindheit, die Jugendlichen eine Jugend?

In ihrem körperlichen Wachstum und ihrer Entwicklung werden schon frühe Schäden in Kauf genommen, mal ganz abgesehen vom mentalen Druck, den ein Kind ganz anders verarbeitet- wenn überhaupt. Jeder Mensch freut sich über Anerkennung und Lob, doch manche Jugendliche noch viel mehr. Vorbilder, wie z.B. Eltern, Trainer und Idole prägen sie und denen wollen sie meistens gerecht werden. Eigene Vorstellungen, Ziele reifen erst nach und nach heran. Und doch erwarten einige Menschen von den jungen Sportlern, dass sie wie Profis agieren und dass sie den größtmöglichen Erfolg gewährleisten. Doch was, wenn sie noch nicht so weit sind und an den Erwartungen ihrer Mitmenschen "scheitern".

Das aktuellste Beispiel zeigt uns einmal mehr, wie schnell ein Talent trotz sportlich bester Ambitionen, körperlicher Voraussetzungen und Freude am Sport an bestimmten Situationen und Verhalten seiner Mitmenschen zerbrechen kann.

Kamila Walijewa ist erst 15 Jahre alt, ein Eiskunstlauf talent und doch ist ihre gerade erst begonnene Karriere schon in Gefahr, zu Ende zu sein. Ihr Können wird vom russischen Verband genutzt, um bei den olympischen Spielen und anderen Großevents Medaillen und sehr gute Platzierungen zu erlangen. Der in Peking aufgekommene Vorwurf des Dopings mit dem Herzmittel Trimetazidin lastet schwer auf ihren Schultern. Anstatt sie nach ihrem ersten Wettbewerb schützend "aus dem Rennen zu nehmen", lassen sie ihre Trainer weitermachen, um die erhoffte Medaille zu erlangen. Mir drängen sich dabei die Fragen auf: Welche Verantwortung haben die Beteiligten in dieser Situation? Was ist mit der Fürsorgepflicht Minderjährigen gegenüber? Wo genau liegt die Aufgabe unsere Gesellschaft, um weitere solcher Vorfälle zu verhindern?

Die Trainerin, die in Russland einer Ikone gleicht, hat nie ein Geheimnis daraus gemacht, dass sie ihre Mädchen als "Material" betrachtet. Wenn sie nicht mehr sputen, werden sie fallengelassen. Kamila Walijewa wäre da nicht die erste. Jung, erfolgreich, verheizt?

Die letzten Olympiasiegerinnen im Eiskunstlauf Adelina Sotnikowa 2014 in Sotschi und Alina Sagitowa 2018 in Pyeongchang waren bei ihren Erfolgen auch noch keine 18 Jahre alt. Doch bei den Spielen in Peking nahmen sie nicht mehr teil. Wo sind sie? Gehen die Karrieren einiger junger Profis erst steil bergauf und dann auch wieder rapide bergab?

In Russland scheint das alltäglich zu sein. Aktuell rücken weitere "Sportkinder" in den Fokus. Bereits für die Spiele in Peking hätte der Verband am liebsten die erst 14 Jahre alte Adelja Petrosjan nominiert, die angeblich zwei vierfache Rittberger hintereinander springen kann. Das kann nicht mal Walijewa. Braucht es deshalb zum Schutze der Athleten (internationale) Vorgaben bzgl. eines Mindestalters bei Großveranstaltungen? Im Fußball ist es Iker Bravo, im Januar 2005 geboren, ausgebildet in der Masia des FC Barcelona, der im Sommer 2021 zu Bayer Leverkusen wechselte. Am 7. November wurde er beim Auswärtsspiel bei Hertha BSC eingewechselt und feierte sein Bundesliga-Debüt. Kurzzeitig ist er damit der zweitjüngste Bundesligaspieler der Geschichte.

Warum reicht es scheinbar nicht aus, dass diese Jugendlichen sich mit ihren Gleichaltrigen in dementsprechenden Ligen messen? Wird ihnen ihr Talent zum Verhängnis? Ist es ihre eigene Vorstellung, "hochzustarten" oder wollen sie einfach den Plänen ihres Umfeldes folgen?

Wollten wir, dass mit uns selbst so umgegangen wird, wie wir auf Grund der Vorstellung eines Idealsportlers ggf. andere behandeln? Ist Erfolg wirklich immer messbar oder ist jeder in seinen Möglichkeiten ein Gewinner?

Quellen: <https://www.stern.de>; <https://www.sportschau.de>

*Stefanie Lenk, DV-Sportwartin und Juniorbotschafterin Dopingprävention*

Die Deutsche Jugendkraft (DJK) ist der bundesweit organisierte, katholische Sportverband. Dem DJK-Diözesanverband München und Freising gehören derzeit 31 Ortsvereine mit knapp 26.000 Mitgliedern an. "Sport um der Menschen willen" ist das Leitbild der DJK. Der DJK-Sportverband hat sich die Förderung des sachgerechten Sports und der Gemeinschaft sowie die Orientierung an der christlichen Botschaft zum Ziel gesetzt.

**Ansprechpartner:**

Geschäftsführer Markus Schuster

Verantwortlich: Martin Götz, Präsident